

Ausgabe: Diepholz

Erscheinungstag: 04.06.2013

Seite: 15

# Ideale Brutplätze für Wiesenvögel

## Diepholzer Moorniederung gezielt vorbereitet

**STRÖHEN** ▪ Der Naturraum Diepholzer Moorniederung bietet mit seinen Feuchtwiesen und renaturierten Hochmooren ideale Brutplätze für die stark gefährdeten Wiesenvogelarten Uferschnepfe, Großer Brachvogel, Bekassine, Rotschenkel und Kiebitz. Diese Arten bewohnen feuchte bis nasse Flächen, wo sie mit ihren langen Schnäbeln leicht im Boden nach Nahrung stochern können. Sie sind Bodenbrüter und benötigen deshalb einen guten Rundumblick, um Fressfeinde wie Fuchs oder Hermelin rechtzeitig erkennen zu können. Daher veranlasste der BUND Diepholzer Moorniederung in den Wintermonaten gezielt Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensräume der Wiesenvögel: es wurden Gehölze entfernt und nasse Wiesen gemulcht.

Eine weitere, in den letzten Jahren notwendig gewordene Maßnahme ist der



Der Große Brachvogel ist gut an seinem langen, gebogenen Schnabel zu erkennen.

Schutz der Gelege und Küken vor Prädatoren wie Fuchs, Hermelin aber auch streunenden Katzen durch einen Elektrozaun. Auf dem Feuchtgrünland am Großen Turm im Neustädter Moor hat der BUND Diepholzer Moorniederung solch einen Elektrozaun aufgestellt. Mit großem Aufwand wird der Zaun Instand gehalten, aber es lohnt sich: die Gelege von Kiebitz, Rotschenkel und Großem Brachvogel werden nicht gefressen und die Mehrzahl der Küken wird flügge. Inzwischen konnte mit den genannten Maßnahmen sogar ein Anstieg der Brutbestände erreicht werden. Auch die kleinen, nicht so auffälligen Singvögel Feldlerche und Wiesenpieper, früher sehr häufige Vogelarten, heute ebenfalls gefährdet, profitieren von den Schutzmaßnahmen. Förderer der Maßnahmen ist die Bingo Umweltstiftung. Das gesamte Projekt wird im Rahmen einer Vereinbarung zur biologischen Vielfalt vom Land Niedersachsen, vertreten durch den Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, gefördert.

Zurzeit lassen sich vom Großen Turm im Neustädter Moor Kiebitze, Rotschenkel und viele andere Vogelarten mit ihren Küken gut beobachten.

Aber nicht nur auf Feuchtwiesen, auch auf den landwirtschaftlich intensiv genutzten Äckern werden in Kooperation mit den Bewirtschaftern erfolgreich Gelegeschutzmaßnahmen praktiziert.